

Nachrichten

für Arbeit, Erneuerung und Gerechtigkeit in unserem Land

Weltgesundheitsstag 2003

„Gesunde Umwelt – gesunde Kinder“

In diesem Jahr wird am Weltgesundheitsstag, dem 7. April, auf Umwelt-Risiken aufmerksam gemacht, die die Gesundheit unserer Kinder gefährden. Sie können aus der natürlichen Umwelt aber auch aus dem gesellschaftlichen Umfeld herrühren. Darauf hat Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) hingewiesen.

Mit dem Thema „Gesunde Umwelt – gesunde Kinder“ hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Problem aufgegriffen, das weltweit eine große Rolle spielt.

Auch in Deutschland spielt das Thema „Umwelt und Kindergesundheit“ eine wichtige Rolle, wenn auch die Infektions-Krankheiten im Vergleich zu den Entwicklungs-Ländern hierzulande kein großes Problem mehr sind. Auch Hygiene, Ernährung und medizinische Versorgung haben sich entscheidend verbessert und tragen zu mehr Gesundheit bei.

Aber: Unsere Gesellschaft birgt viele Gefahren für die Gesundheit unserer Kinder. Das beginnt bei sozialer Ungleichheit und endet bei schädlichen Umwelt-Faktoren, die durch die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung ausgelöst werden: Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden mit Chemikalien kann die Gesundheit erheblich beeinträchtigen.

Im Einzelnen geht es um diese Gefährdungen:

– **Armut:** Kinder und Jugendliche sind die einzige Gruppe in Deutschland, deren Gesundheit seit den 80er Jahren spürbar schlechter wurde. Grund: Kinder leben häufiger in Armut als

Der Weltgesundheitsstag wird in Deutschland seit 1955 mit einer nationalen Festveranstaltung begangen. Die Weltgesundheitsorganisation, die mit dem Weltgesundheitsstag jedes Jahr an ihre Gründung am 7. April 1948 erinnert, wählt hierzu jedes Jahr ein aktuelles, bedeutsames Gesundheitsthema.

Erwachsene. 6,3 Prozent aller Kinder erhalten in Deutschland Sozialhilfe. Das ist etwa jedes 16. Kind

– **Immer mehr Straßen-Verkehr mit Lärm und Schadstoff-Belastungen:** Das ist eines der größten Umwelt- und Gesundheits-Probleme. Trotz der Erfolge der Umwelt-Politik sind sie dafür verantwortlich, dass Asthma, Allergien und Neurodermitis bei Kindern weiter auf dem Vormarsch sind und auch zu weiteren chronischen und komplexen Erkrankungen führen.

– **Der Lebensstil, insbesondere die veränderte Freizeitgestaltung, gefährdet die Gesundheit unserer Kinder:** Wenig Bewegungsmöglichkeiten in Städten und stundenlanges Fernsehen oder Spielen mit Computern – oft kombiniert mit falscher Ernährung – führen oft zu Übergewicht, Haltungs-Schäden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.



Ulla Schmidt (SPD),
Bundesgesundheitsministerium:

„Nur in einer gesunden Umwelt können gesunde Kinder heranwachsen. Eine enge Verzahnung von Umwelt-, Sozial- und Gesundheitspolitik ist hierfür die unabdingbare Voraussetzung.“

Warum verdient das Thema „Umwelt und Kindergesundheit“ unsere Aufmerksamkeit?

Weil Kinder auf Umwelt-Risiken besonders empfindlich reagieren, leidet ihre Gesundheit stärker als die der Erwachsenen. Deshalb brauchen unsere Kinder einen besonderen Schutz vor schädlichen Umwelt-Einflüssen.

Kinder sind unfreiwillig „Seismografen“ für Umwelt-Risiken. Die Zellen ihrer Nerven sind schlechter abgeschirmt, und das Immunsystem funktioniert noch nicht so gut wie bei Erwachsenen. Ihre Haut hat zum Beispiel im Verhältnis zu ihrem Gewicht eine größere Oberfläche. Ebenso haben sie ein höheres Atem-Volumen pro Minute und Kilogramm Körpergewicht. Dadurch arbeitet ihr Stoff-Wechsel schneller und sie nehmen Schadstoffe aus dem Magen-Darmtrakt (z. B. Blei) viel stärker auf.

Wir bekämpfen Arbeitslosigkeit

Chance für 320.000 neue Arbeitsplätze

Mini-Jobs statt Schwarzarbeit

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA freute sich über ein „sensationelles Weihnachtsgeschenk“. Er meinte die neuen Regelungen der Bundesregierung über so genannte Mini-Jobs: „Mit der geplanten Regelung kann die Schwarzarbeit in Deutschland endlich wirkungsvoll bekämpft werden.“

Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement (SPD) erwartet schließlich, dass mit diesen Mini-Jobs 320.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Gemessen an den rund 4,1 Millionen geringfügig entlohnten Beschäftigten – so die amtliche Bezeichnung in der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit für die bisherigen 325-Euro-Jobs – ist das ein Plus von immerhin rund acht Prozent.

Mit den geplanten Veränderungen bei den Jobs bis 400 € fällt bei allen geringfügig Beschäftigten die wöchentliche Zeitgrenze von 15 Stunden, auch die Freistellungs-Bescheinigung vom Finanzamt wird überflüssig. Besonders interessant sind die Mini-Jobs für Arbeitnehmer mit einer Haupt-Beschäftigung: Eine Nebenbeschäftigung bleibt nämlich anrechnungsfrei, der Verdienst fällt hier brutto für netto an.

Die Mini-Job-Regelung betrifft drei Bereiche geringfügig entlohnter Beschäftigung:

- bis 400 €
- in privaten Haushalten bis 400 €
- zwischen 400 und 800 € in der so genannten Gleitzone.

Stunden-Begrenzung abgeschafft

Neben der höheren Verdienst-Grenze schafft vor allem die Aufhebung der wöchentlichen Arbeitszeit von maximal 15 Stunden neuen Freiraum. Auch für Mini-Jobber in privaten Haushalten gibt es keine wöchentliche Stundenbegrenzung mehr. Den gegenwärtig rund 40.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in privaten Haushalten stehen schätzungs-

weise 3,3 Millionen Haushalte gegenüber, in denen Haushaltshilfen im Einsatz sind. Der größte Anteil dieser Dienstleistungen wird in Schwarzarbeit erbracht.

Ziel der Reform ist, diese Beschäftigungsverhältnisse in die Legalität zu überführen und zusätzlich über Dienstleistungs-Agenturen die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Privathaushalten zu fördern.

Zwölf Prozent Pauschal-Abzug

Attraktiv für Arbeitgeber im Haushalt ist die neue Regelung auf Grund der pauschalen Abgabe in Höhe von nur zwölf Prozent. Außerdem können folgende Beträge von der Steuerschuld abgezogen werden:

- Beschäftigung eines Mini-Jobbers im haushaltsnahen Bereich: zehn Prozent der Aufwendungen, maximal jedoch 510 € im Jahr, sind von der Steuerschuld abzugsfähig.
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eines Arbeitnehmers im Privat-Haushalt: zwölf Prozent der Aufwendungen, maximal jedoch 2.400 €, sind von der Steuerschuld abzugsfähig.
- Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen, die durch ein Unternehmen oder eine Agentur vermittelt werden, sind 20 Prozent, maximal 600 €, von der Steuerschuld abzugsfähig.

Das Melde- und Beitragsverfahren für die neuen Mini-Jobs erfolgt über die Bundesknappschaft in Cottbus und Bochum. Als Meldeverfahren gilt das besondere Haushaltsscheck-Verfahren.



Wolfgang Clement (SPD),

Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit:

„Wir wollen, dass die erhebliche Ausweitung der Mini-Jobs bis zu einer Größenordnung von 800 Euro, vor allem auch die steuerliche Absetzbarkeit der Haushaltshilfe ihre Wirkung tun.“

Niedriglohnschwelle beseitigt

Für Beschäftigungen zwischen 400 und 800 €, der so genannten Gleitzone, gilt folgende Regelung:

- Der Arbeitnehmeranteil an der Versicherungspflicht wächst prozentual nach Einkommenshöhe von rund vier auf 21 Prozent.
- Die Abgaben des Arbeitgebers bleiben unverändert bei rund 21 Prozent.

Mit der Gleitzone wird die Niedriglohnschwelle beseitigt. Sie macht es für einen Arbeitnehmer bislang unattraktiv, über die Schwelle von 325 € zu kommen. Die Sozialversicherungsbeiträge schnellen in diesem Fall ohne Staffelung sofort auf rund 21 Prozent hoch.

Durch die niedrigeren Beiträge des Arbeitnehmers für die Rentenversicherung fallen natürlich die Ansprüche im Rentenbereich niedriger aus. Bei der Berechnung von Krankengeld und Arbeitslosengeld werden die Betroffenen jedoch so gestellt, als hätten sie die vollen Beiträge entrichtet.

Lohnsteuer-Karte vor dem Aus

Künftig sollen Bürgerinnen und Bürger ihre Daten nicht mehr mühsam von der Lohnsteuer-Karte in die Einkommen-Steuererklärung übertragen müssen. Bundesfinanzminister Hans Eichel (SPD) will die Einkommen-Steuererklärung so vereinfachen, dass sie bis 2005 auf eine elektronische Form umgestellt werden kann.

Die Bürger sollen ihre Einkommen-Steuererklärung dann einfach via Internet ans Finanzamt schicken können. Die Lohnsteuer-Karte gehört dann der Vergangenheit an. Das Aus für die Lohnsteuer-Karte wird auch für die Arbeitgeber das Verfahren „dramatisch vereinfachen“, heißt es im Bundesfinanzministerium. Auch sie könnten die Angaben dann elektronisch an die Finanzämter weiter leiten.

Schließlich plant Hans Eichel eine pauschale Anrechnung der Kirchensteuer. Auch das wird das bisherige Verfahren vereinfachen.

1863–2003

140 Jahre SPD

Viele gute Gründe mit uns zu feiern am 23./24. Mai in Berlin

Bundesregierung: Mehr Geld für Familien

Nicht jeden Tag scheint die Sonne. Damit Familien trotzdem nicht im Regen stehen, hat die Bundesregierung die Familien-Förderung kräftig aufgestockt.

Mit der Steuer-Reform, neuen Steuer-Vergünstigungen für Familien, der Kindergeld-Erhöpfung, der Anhebung von Wohn- und Erziehungsgeld sowie höherer BAföG-Sätze hat die Bundesregierung die Aufwendungen für Familien um rund acht € auf 48,2 Milliarden € pro Jahr erhöht.

@ Broschüre und mehr Infos www.familie-deutschland.de

Spannweite der Familieneinkommen

Von je 100 Haushalten mit Kind(ern) haben ein durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen von



Steuer-Erklärung aktuell

Außergewöhnliche Belastungen beachten

Bei der Steuer-Erklärung kann man auch außergewöhnliche Belastungen geltend machen. Für einen Teil sieht das Einkommensteuer-Gesetz die Pausch- oder Höchst-Beträge vor. Abgesetzt werden können die tatsächlich geleisteten Aufwendungen abzüglich erhaltener oder noch zu erwartender Erstattungen.

Zu den außergewöhnlichen Belastungen besonderer Art gehören jedoch auch Ausbildungs-Freibeträge. Eintragungen hierzu sind in der Anlage Kinder zu machen.

Weitere, auf Grund außergewöhnlicher Umstände entstandene Belastungen können unter den Voraussetzungen geltend gemacht werden, dass:

- die Mehrzahl der Steuerzahler nicht davon betroffen ist, es sich also um außergewöhnliche Aufwendungen handelt.
- die Kosten zwangsläufig entstanden sind, d. h. Sie konnten sich dem Aufwand aus rechtlicher, tatsächlicher oder sittlicher Verpflichtung nicht entziehen und
- Sie für die Aufwendungen keinen markt-gängigen Gegenwert erhalten haben (Gegenwert-Theorie).

@ Checkliste von A-Z www.steuernetz.de/content/pla-net/mantel/checkliste.html

Beispiele:

- **Schulden-Tilgung** bei lang anhaltender Arbeitslosigkeit, wenn die Schulden eindeutig durch die Arbeitslosigkeit veranlasst sind.
- **Umschulungs-Kosten** z. B. nach Unfall oder Arbeits-Unfähigkeit im bisherigen Beruf.
- **Neu-Anschaffung** von Mobiliar kann zu berücksichtigen sein, wenn von den ausgetauschten Möbeln aufgrund einer Formaldehyd-Emission nachweisbar eine konkrete Gesundheits-Gefährdung ausgeht.

Steuern auf Abfindung

sind bis 8.181 € steuerfrei. Der Betrag erhöht sich auf 10.226 € bzw. 12.271 € bei einem Alter von 50/55 und 15/20 Jahren Betriebs-Zugehörigkeit. Eine außergewöhnliche Belastung kann nur insoweit von der Steuer abgezogen werden, als sie die zumutbare Belastung übersteigt.

Riester-Rente

Für diese zusätzliche Sonder-Ausgabe gibt es die neue Anlage AV zur Steuer-Erklärung. Ihr muss eine Bescheinigung des Anbieters über die Höhe der gezahlten Beiträge beigefügt werden. Das Finanzamt prüft, ob die Zulagen oder ein Abzug für Sonder-Ausgaben im einzelnen Fall günstiger ist.

